

entfagen sollte. Er wanderte nun nach Leipzig und kam am Schwarzen Brete mit einem ansehnlichen Studio überein, dessen Stubenburſche zu werden. Wie klopfte ihm das Herz beim Einzuge, als er Wände und Winkel der Stube mit muſikaliſchen Inſtrumenten verſehen fand!

Eines Tages kommt der Stubenburſche über Philipp's Koffer und findet darin den in Muſik geſetzten ſechſten Pſalm, der unter das Keinenzeug gerathen war. Der Stubenkollege bat ſich den Pſalm aus, um ihn am nächſten Sonntage in der Thomaskirche muſizieren zu laſſen. Der damalige Bürgermeiſter und geheime Rath, Dr. Romanns, fand Geſchmack an dem Muſikſtück und beredete den Komponiſten, alle vierzehn Tage ein Stück für beſagte Kirche zu ſetzen, wogegen der junge Tonkünſtler mit einem nicht geringen Legat verſehen wurde.

Philipp theilte Alles dies ſeiner Mutter mit und bat wiederholt um Aenderung ihres Willens hiñſichtlich der Muſik. Ihre Zuſtimmung erfolgte, und nun widmete er ſich mit allem Eifer ſeinen muſikaliſchen Studien.

Telemann wurde einer der bedeutendſten Komponiſten des achtzehnten Jahrhunderts von ungläublicher Fruchtbarkeit; er ſchrieb 40 Opern, 600 Duetturen, 44 Paſſionsmuſiken, Oratorien und Kantaten; außerdem lieferte er zwölf vollſtändige Jahrgänge Kirchenmuſiken und war auch als muſikaliſcher Schriftſteller thätig.

Wie der Deſſauer Marsch entſtand.

Als Fürſt Leopold von Anhalt-Deſſau, der ſpäter unter dem Namen „der alte Deſſauer“ bekannt geworden iſt, am 7. September 1706 Turin erſtürmte, wurde er bei ſeinem Einzuge mit einem Marsche empfangen, der dem alten Feldherrn ſo ſehr gefiel, daß ſich alle Texte, die er ſang, dem gleichen Rhythmus beugen mußten. Nächſt der Choralmelodie: „Ein' feſte Burg“ (die er „unſres Herrgotts Dragonermarsch“ nannte) war dieſer Marsch die Lieblingsweiſe des alten Haudegens. — Seitdem heißt dieſe volksthümlich gewordene Marchmelodie, die ein Jahr vorher nach der Schlacht bei Caſſano, am 16. Auguſt 1705, als Siegesweiſe geblaſen wurde und die ſpäterhin in dem preußiſchen Militärmuſik-Repertoire eine nicht unbedeutende Rolle ſpielte, der „Deſſauer Marsch“.

So iſt der Huldigungsmarsch der Turiner ein ſchmetterndes Feldſtückchen für unſere Trompeter, ein allgemein beliebtes deutſches Kriegs- und Siegeslied geworden.